Sport- und Bewegungstherapie bei Inneren Krankheiten

Graf C (Hrsg.)
Deutscher Ärzte-Verlag 2014, 4. Aufl.
523 Seiten, 173 Abbildungen, 54,95 Euro
ISBN 978-3-7691-0618-3

Die Wirksamkeit von Sport- und Bewegungstherapie in der Primär- und Sekundärprävention der meisten Inneren Krankheiten ist inzwischen gesichert und unumstritten, aber wie sieht deren praktische Umsetzung unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher, sportpädagogischer und sportmedizinischer Aspekte aus, ohne dabei die Minimierung weiterer Risikofaktoren aus dem Auge zu verlieren? Alltagstaugliche Lösungsansätze in diesem Sinne liefert dieses von Richard Rost begründete Lehrbuch. Christine Graf hat das bewährte Standardwerk der Sportmedizin aktuell in seiner vierten Auflage vollständig überarbeitet und erweitert.

Teil A erläutert die physiologischen Grundlagen sowie die klinische und apparative Diagnostik. Teil B widmet sich der Sport- und Bewegungstherapie ausgewählter Innerer Krankheiten mit aktuellen Empfehlungen zur körperlichen Aktivität mit konkreten Hinweisen zu Art, Dauer, Häufigkeit und Intensität des Trainings. Im Teil C gehen die Autoren auf spezielle Aspekte bei der Bewegungstherapie ein, die im Zusammenhang mit Medikamenten, Risiken und Sicherheitsmaßnahmen stehen. Der Teil D befasst sich mit der gesundheitlichen Bedeutung verschiedener Sportarten und sportpädagogischen Grundlagen. Ein abschließendes Kapitel geht auf die Thematik der Prävention und der Rehabilitation ein. In diesem Abschnitt finden sich nicht nur detailreiche konkrete Empfehlungen zur Gestaltung des Trainingsaufbaus, sondern auch viele nützliche Hinweise zu gesetzlichen und organisatorischen Hintergründen, die einem im Klinik- und Sprechstundenalltag die Beantragung der verschiedenen Rehabilitationsverfahren erleichtern.

Die äußere Gestaltung ist durch farblich markierte Textfelder strukturiert, die relevante Merksätze und kurze prägnante Zusammenfassungen enthalten. Hierdurch erlangt der Leser eine übersichtliche Orientierung im fortlaufenden Text mit rascher Erfassung der Essentials und Möglichkeit zum gezielten tiefergreifenden Nachlesen. Viele selbsterklärende wissenschaftliche Darstellungen bereichern diesen Eindruck.

Sehr empfehlenswertes Buch im Klinik- und Sprechstundenalltag des erfahrenen Sportmediziners zur raschen Aktualisierung des Fachwissens. Sehr gut geeignet als übersichtliches Repetitorium in der Prüfungsvorbereitung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sportmedizin.

MICHAEL FRITZ, VIERSEN

Sportorthopädie und -traumatologie im Kindes- und Jugendalter

Schmitt H (Hrsg.)
Deutscher Ärzte-Verlag 2014, 461 Seiten, mit 261 Abbildungen in 345 Einzeldarstellungen und 41 Tabellen, 69,95 Euro
ISBN 978-3-7691-0614-5

Ein längst überfälliges Buch! Während es für Sportorthopädie und -traumatologie im Erwachsenenalter viele Bücher mit hohen Auflagen gibt, bestand eine deutliche Lücke in Bezug auf das Kindes- und Jugendalter. Dabei stellen schon Patienten einen nicht unerheblichen Anteil in jeder orthopädischen und sportmedizinischen Praxis dar. Schmitt als Herausgeber ist es gelungen, einen breitgefächerten Überblick über diesen gesamten speziellen Bereich zu geben, der Handbuch-Charakter hat. Indem er namhafte Experten aus dem deutschsprachigen Raum als Autoren gewinnen konnte, wird in dem Buch ein Überblick, nicht nur über das Training und die Entwicklung gegeben, sondern auch über die spezielle Sporttauglichkeitsuntersuchung dargestellt sowie die aktuellen Gesichtspunkte der Kriterien der Freistellung vom Schulsport. Die Verletzungen und Überlastungen im Kindes- und Jugendalter werden entsprechend der anatomischen Lokalisationen abgehandelt und geben einen hervorragenden Überblick ergänzt durch eine sehr gute Bebilderung. Hervorzuheben ist jeweils das Kapitel Nachbehandlung und Sportfähigkeit, welches dem praktisch tätigen Arzt hier die notwendigen Hinweise für jede Verletzungsregion gibt.

Neben den Stressfrakturen werden dann der Sport bei orthopädischen Erkrankungen, ebenfalls den anatomischen Regionen zugeordnet, umfassend und aktuell beschrieben, wobei erfreulicherweise auch dem Sport bei Behinderungen – Rollstuhlsport und Sport mit Fehlbildungen – umfangreiche Kapitel gewidmet sind. Die letzten 100 Seiten handeln dann von ausgewählten Sportarten; hier wird erfreulicherweise auch differenziert auf die Prävention von Verletzungen im Kindes- und Jugendalter für jede Sportart eingegangen.

Insgesamt ist ein sehr praxisbezogenes, vollständiges (fast Hand-) Buch der Sportmedizin am Bewegungsapparat im Kindes- und Jugendalter entstanden, welches ein wichtiges, wenn nicht sogar unentbehrliches, Rüstzeug für die tägliche Praxis darstellt und dem ich eine weite Verbreitung wünsche.

Das Preis-Leistungsverhältnis ist mehr als günstig für den umfangreichen Inhalt.

HOLGER MELLEROWICZ, BERLIN